

aber, der auf Erden die *einzigste Verkörperung des Bolschewismus* in der obszönsten Bedeutung dieses Wortes ist, stellt sich der Welt aufs neue als Sankt Georg, der den Drachen durchbohrt, und als Schutzherr abendländischer Gesittung vor. Das Gesicht, das die Welt dazu macht, kenne ich. Ich möchte eures sehen, deutsche Hörer.

☆

Juli 1941

DEUTSCHE HÖRER!

Das Bündnis Englands mit dem russischen Volk wird seinen Eindruck auf euch nicht verfehlt haben, besonders die Abmachung, keines der beiden Länder wolle Frieden schließen ohne das andere. Mit im Bunde sind die Vereinigten Staaten. Auch sie betrachten Rußland als ihren Verbündeten, auch sie haben eindeutig und endgültig erklärt, daß sie niemals in einen Frieden willigen werden, wie Hitler ihn anstrebt. Der Schreckensmann weiß heute, daß sein Versuch, die Welt dadurch für seine Art von „Ordnung“ zu gewinnen, daß er den Retter der Zivilisation vor dem Bolschewismus spielt, kläglich gescheitert ist. Kein Hund glaubt ihm diese Rolle, — mit Ausnahme von ein paar Hunden und Quislingen in Europa, deren Geschäft es ist, ihm zu glauben. Er ist natürlich kein Retter, — vor nichts. Er ist der Feind der Menschheit, nur er, und vor *ihm* muß die Welt gerettet sein. Das deutsche Volk muß wissen, man kann es ihm nicht genug wiederholen, daß es unter seinem gegenwärtigen Regime niemals zur Ruhe, nie zum Frieden gelangen wird. Dieser Krieg wird weitergehen Jahr um Jahr, solange bis das Individuum Hitler, seine greuliche Garnitur und sein ganzes System von der Erdoberfläche vertilgt sind. Es ist nicht anders. Es kann nicht anders sein. Mit diesem über und über vertragsunfähigen Betrüger, der so dumm ist, nichts von Treu und Glauben, nichts von Recht und Güte zu wissen, sondern nur Lüge kennt und Gewalt, ist kein Friedensschluß möglich; die Welt kann mit ihm nicht leben und er nicht mit ihr. Könnt ihr euch vorstellen, daß dieser böse und friedlose Narr eines Tages als verkklärter Friedensfürst und Millenniums-Heiland über einer durch sein siegreiches Schwert beruhigten, nach seinen Miß-Ideen geformten Welt thronen wird? Es ist ja Unsinn, Deutsche. Es kann nicht sein. Bedenkt

doch, daß der ungeheuer überwiegende Teil der Menschheit in entschiedenster Gegnerschaft zu den Zielen Hitlers und seiner Trabanten, den Zielen der sogenannten Achsen-Mächte also, lebt. Rechnet die Völker Rußlands und Chinas und des Britischen Reiches und Amerikas zusammen — das ist ja beinahe die Menschheit! Wie sollte dies Riesengewicht die Schale nicht früher oder später zum Sinken bringen, die überdies von den heimlichen Wünschen und Hoffnungen aller unterdrückten, geplünderten, mißhandelten Völker Europas beschwert ist!

Ich weiß wohl, daß ihr euch Deutschland nach diesen acht betäubenden Jahren ohne den Nationalsozialismus kaum noch zu denken vermögt. Aber fällt es euch leichter, euch seine Verewigung durch den Endsieg vorzustellen, an den er euch glauben machen will? Ist denn das etwas für die Ewigkeit, dies maßlos korrupte, rechtsunfähige, krankhaft ruchlose Regime, unter dem ihr lebt und kämpft? Erinnert euch doch seiner Ursprünge, der Mittel, mit denen es zur Gewalt kam, des Sadismus, mit dem es diese Gewalt ausübte, der moralischen Zerrüttung, die es verbreitete, der Untaten, die es erst innerhalb Deutschlands und dann überall beging, wohin seine Kriegsmaschine es trug! Seht euch die Galerie seiner Vertreter an, diese Ribbentrop, Himmler, Streicher, Ley, diesen Goebbels, ein weit aufgesperrtes Lügenmaul, den übel inspirierten Führer selbst und seinen fetten, putzsüchtigen Groß-, Erz- und Reichs-Marschall des Großdeutschen Großraum-Reiches! Was für eine Menagerie! Das soll siegen, bleiben, dauern, der Welt den Fuß auf den Nacken setzen? Das soll die Lösung sein der Fragen unserer Zeit, ja, der Frage des Menschen nach sich selbst, des Problems der Humanität, und soll das Leben auf Erden bestimmen für tausend Jahre? Wer kann es glauben! Das alles trägt ja den Stempel des schauerlich exzentrischen Zwischenspiels, eines durch und durch ungesunden, normwidrigen und phantastischen Vorkommnisses, den Stempel des wüsten Abenteuers und bösen Traumes unverkennbar an der Stirne, — eines Traumes, aus dem es gottlob ein Erwachen gibt und geben muß, wenn Deutschland je wieder ein natürliches und unverzerrtes Verhältnis zur Welt, zur Menschheit gewinnen soll. „Deutschland, erwache!“ Damit hat man euch einst in den verderblichen Rausch-Traum des Nationalsozialismus gelockt. Der meint es besser mit euch, der euch heute zuruft: „Erwache, Deutschland! Erwache zur Wirklichkeit, zur gesunden Vernunft, zu dir selbst, zu der Welt der Freiheit und des Rechtes, die auf dich wartet!“

